

Brigitte Helm zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

≠ Berlin, 26. November. Zu zwei Monaten Gefängnis wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung die Filmschauspielerin Brigitte Helm heute von der Verkehrsstrammer des Berliner Landgerichts verurteilt. Am 27. August hatte Brigitte Helm in der Bismarckstraße in Charlottenburg mit ihrem Auto eine Passantin überfahren. Die überfahrene Frau, die bis vor kurzem noch nicht vernehmungsfähig war, hatte dabei einen vierfachen Unterschenkelbruch, einen starken Bluterguß und einen Nervenschuß erlitten. In der Urteilsbegründung erklärte der Vorsitzende u. a., die schwere Fahrlässigkeit der Angeklagten beruhe vor allem darauf, daß sie mit 40 bis 50 Stundenkilometern eine Kreuzung überquert habe, deren Gefährlichkeit sie genau gekannt habe. Beim Strafmaß sei eine erste Verurteilung der Angeklagten berücksichtigt worden. Die gegen sie verhängte Geldstrafe von 600 Rmk. habe sie nicht abgehalten, ein zweites Mal mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Die von der Staatsanwaltschaft beantragte Gefängnisstrafe sei deswegen als angemessene Sühne betrachtet worden.

Todesurteil wegen Sprengstoffbesitzes.

Wien, 26. Nov. (M.B.) Das Schwurgericht in Leoben verurteilte den 35jährigen Steinbrucharbeiter Johann Fürpaß wegen Sprengstoffbesitzes zum Tode.

Karl Barth wegen Verweigerung des Beamten- eides suspendiert.

≠ Berlin, 26. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: „Reichsminister Rust hat den beamteten ordentlichen Professor der evangelischen Theologie in Bonn, Dr. Karl Barth, der sich geweigert hat, den auf Grund des Gesetzes über die Vereidigung der Beamten vom 20. August 1934 vorgeschriebenen Eid auf den Führer und Reichskanzler zu leisten, vom Amt suspendiert und ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.“

Die Zahl der Anwälte in Deutschland.

Auswirkungen des Gesetzes über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft.

In einer Uebersicht über die zahlenmäßige Auswirkung des Gesetzes über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft gibt die „Juristische Wochenschrift“ (Heft 47) zum ersten Male Zahlen für das ganze Reich (die entsprechenden Ziffern waren bisher nur für Preußen bekannt). Danach betrug im ganzen Reich ohne Saargebiet

Die Zahl der Anwälte am 1. 4. 1933 19 500

Rücknahme der Zulassung als Anwalt 1494

Sonstige Abgänge (Tod usw.) 774

Neuzulassungen 794

Zahl der Anwälte Ende 1933 18 053.

Karl Barth wegen Verweigerung des Beamten- eides suspendiert.

✠ Berlin, 26. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: „Reichsminister Ruß hat den beamteten ordentlichen Professor der evangelischen Theologie in Bonn, Dr. Karl Barth, der sich geweigert hat, den auf Grund des Gesetzes über die Vereidigung der Beamten vom 20. August 1934 vorgezeichneten Eid auf den Führer und Reichskanzler zu leisten, vom Amt suspendiert und ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet.“

Vorhersage für Dienstag: Bei westlichen Winden bewölkt und milder. Besonders im Norden des Bezirks auch Regen, später aufheiternd. — Aussichten für Mittwoch: Wieder zunehmender Hochdruckeinfluß, aber vielfach neblig. Nachts Frost.

Frankf. Ztg. 22 XI 34. H. 604